

## Stadtentwicklungsprogramm Rheinisches Revier (STEP-RR) - Gesamtliste aller aktiven Projekte

Alle Kommunen im Rheinischen Revier haben seit Juli 2021 das Angebot, im Dialog mit den Förder- und Beratungsstellen alle Projekte und Projektideen zu erörtern, für die im Bereich der Stadt- und Dorfentwicklung eine Förderung nach dem Strukturstärkungsgesetz angestrebt wird. Eine Verpflichtung zum Gespräch besteht nicht. Die hier gelisteten Projekte wurden im sog. Dialogverfahren des MHKBG mit den Städten und Gemeinden identifiziert.

Die Zuteilung des 3. Sterns erfolgt in der Regel automatisch mit der Erteilung des 2. Sterns, weil der Förderzugang durch das Verfahren bereits identifiziert ist. **Jüngste Sterne** sind farblich hervorgehoben, zurückgezogene Projektskizzen ebenso. Erläuterungen zum **Qualifizierungsprozess** finden Sie unter dem Listenende. Wenn einzelne **Teilprojekte** qualifiziert wurden und die Sterne (noch) nicht das Gesamtprojekt betreffen, ist dies mit **TP** für Teilprojekt markiert. Sterne für TP gelten als ein Stern.

Hinweise zur **Ordnung**: Geordnet sind die Projekte nach Aufnahme in das Programm.

Kommune	Projektname	Beschreibung	1. Stern	2. + 3. Stern
Merzenich	Poolplatz - Neugestaltung des zentralen Platzes in Merzenich	Der Poolplatz befindet sich zwischen Ortsmitte und S-Bahn Haltepunkt Merzenich. Über viele Jahre war er beliebter Dorfplatz und Treffpunkt für die Merzenicher Bevölkerung. Heute ist er vollständig versiegelt und wird vornehmlich als Parkplatz und Verkehrsfläche genutzt. Zudem liegt er im Bereich einer tektonischen Störzone, die der heranrückende Tagebau Hambach verursacht. Hierdurch ergeben sich zum Teil erhebliche Bauschäden an den umgebenden Gebäuden. Am westlichen Platzrand hat dies bereits zum Abriss der Gebäude geführt. Eine Neugestaltung und Aufwertung des Poolplatzes ist also dringend erforderlich. So soll die Fläche für den Verkehr deutlich reduziert, die Parkplätze aus der Mitte des Platzes verlegt und der gesamte Bereich großzügig begrünt werden. Zusätzlich wird am westlichen Platzrand das international erfolgreiche Modellgebäude „Cubity“ als Raum für Zukunftsthemen errichtet. Die Gemeinde sieht mit diesem Gebäude eine Chance, neue Akteure und damit auch neue Einflüsse nach Merzenich zu holen. So wird aus dem Poolplatz wieder ein ortsprägender und lebendiger Platz mit Aufenthaltsqualitäten für die Dorfgemeinschaft.	10.12.2021	
Jüchen	Bahnhofsquartier Jüchen - Der Sprung zurück in die Zukunft	Bis zu seinem Ende wird der Tagebau Garzweiler die komplette südliche Hälfte der Stadt in Anspruch genommen haben. Die Gestaltung des Strukturwandels und der Tagebaufolgelandschaft stellt daher die übergeordnete Aufgabe der Stadt Jüchen in den nächsten Jahrzehnten dar. Die Entwicklung... <b>(Fortsetzung auf Folgeseite.)</b>	11.02.2022	

Kommune	Projektname	Beschreibung	1. Stern	2. + 3. Stern
		<p><b>(Fortsetzung von Vorseite.)</b> ... „Bahnhofsquartier Jüchen“ ist dabei insofern von herausragender Bedeutung für die Stadt, als dass sie den „Sprung zurück in die Zukunft“ städtebaulich einleiten soll.</p> <p>Eine zentrale Rolle spielen dabei die Aufwertung des Bahnhofumfeldes mit Anbindung an die Innenstadt und der Überwindung der Autobahn und Bahntrasse. Hier bietet sich die Chance, zukunftsfähige Infrastrukturen aufzubauen, die eine ganzheitliche Siedlungsentwicklung und Anbindung der Tagebauflächen ermöglichen. Das Vorhaben ist somit von besonderem Modellcharakter im Sinne der Rückeroberung von Tagebauflächen sowie ein Kernprojekt des städtischen Strukturwandels.</p>		
Inden - Schophoven (TP)	Schophoven – Städtebauliche Entwicklung	<p>Die Gemeinde Inden ist massiv vom Tagebau betroffen; 2/3 des Gemeindegebietes werden vom Tagebau in Anspruch genommen und auch der zukünftige Indesee wird etwa 1/3 des Gemeindegebietes einnehmen. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Inden rund um den See rund 50 Einzelprojekte in 18 Projektfamilien identifiziert und teilweise bereits auf den Weg gebracht, um die Seekante frühzeitig in Wert zu setzen.</p> <p>Ein wesentlicher Baustein in diesem Gesamtzusammenhang ist die städtebauliche und funktionale Aufwertung des Dorfes Schophoven. Dies wird das erste Dorf im Rheinischen Revier sein, das sich auf eine zukünftige Seekante hin entwickeln wird.</p> <p>In Schophoven sollen zeitnah verschiedene Einzelprojekte umgesetzt werden. Diese Projekte markieren den Aufbruch und den Einstieg in die Wiederherstellung einer lebenswerten Umwelt für die Einwohner von Schophoven.</p> <p>Konkret umfassen die ersten umzusetzenden Projekte die die Schaffung einer Sichtachse auf den See ausgehend von der Ortsmitte und entlang des geplanten Quartiers Bartholomäus-Pfädchen sowie die Verknüpfung des denkmalgeschützten Gut Müllenark über eine Grünverbindung mit dem Indesee.</p>	11.02.2022	
Bergheim	Haus der Vielfalt im Sozialraum Kraftwerk Niederaußem	<p>Gegenstand des Projektes ist die Schaffung eines Begegnungs-, Bildungs-, Kultur- und Integrationszentrums insbesondere für Kinder und Jugendliche in dem Gebäude einer ehemaligen Schule. Ein solches Zentrum zwischen den beiden Stadtteilen Niederaußem und Oberaßem ist als ein Baustein eines „Scharniers“ für das Zusammenwachsen und Stärken der Stadtteile Ober- und Niederaußem von großer Bedeutung.</p> <p>Das Gebäude soll zu einem multifunktionalen, barrierefreien Gebäude umgebaut werden, gebäudetechnische und bauliche Anlagen sollen saniert werden und mit moderner Energieversorgung ausgestattet werden. Innovative und nachhaltige Lösungen zum energetischen Anspruch, zur Energieversorgung, zur Fassaden- und Dachgestaltung, zur Entsiegelung des Schulhofs sowie zum Regenwassermanagement sollen entwickelt und umgesetzt werden.</p>	11.02.2022	
Hürth	AGORA	<p>Mit der „AGORA Hürth“ soll im Herzen der Stadt Hürth ein Gebäudeensemble mit Modellcharakter entstehen, das den Anspruch erhebt, ein einzigartiges Aushängeschild für die Stadt und die Region insgesamt zu werden. Gleichzeitig soll es sozialer Mittelpunkt... <b>(Fortsetzung auf Folgeseite.)</b></p>	08.04.2022	

Kommune	Projektname	Beschreibung	1. Stern	2. + 3. Stern
		<p><b>(Fortsetzung von Vorseite.)</b> ...der Stadt sein, wo Menschen leben, arbeiten, sich treffen, um sich auszutauschen und Wissen zu erleben – ein „Dritter Ort“ mitten im Zentrum.</p> <p>Hürth ist von den Auswirkungen des Braunkohleabbaus geprägt. Das Projekt setzt an dieser zentralen Stelle an, um im Sinne des zukunftsorientierten Strukturwandels wichtige Funktionen und Angebote zu schaffen und die bis dato durch den Braunkohleabbau gehemmte, aber notwendige Zentrumsentwicklung nachzuholen. Gegenstand des Projektes ist die Entwicklung eines ambitioniert gestalteten Areals mit einem innovativen und nachhaltigen sowie architektonisch hochwertigen Konzept.</p> <p>Indem eine Bibliothek, eine Musikschule, Gastronomie, Kulturangebote, moderne Arbeitsplätze und Co-Working sowie Wohnen im Stadtzentrum vereint werden, soll das Hürther Zentrum an Qualität und Funktionalität gewinnen und als zentraler Ort stärker mit den umliegenden Stadtteilen verknüpft werden.</p>		
Alsdorf	Innenstadtentwicklung „Zentralparkplatz“	<p>In den letzten Jahrzehnten war die gesamte Innenstadt von Alsdorf einem massiven Transformationsprozess unterzogen, der ausschließlich durch den Bergbau ausgelöst wurde. Zentrale Flächenbestandteile des Anna-Geländes wurden zwar bereits in die Innenstadtentwicklung von Alsdorf eingegliedert. Die gesamte Flächenentwicklung in der Innenstadt ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Ziel ist es, einen attraktiven multifunktionalen Standort für unterschiedliche Nutzungsansprüche wie Wohnen, Hotel, Gastronomie, Einzelhandel und Büro/Dienstleistung zu schaffen, der sich an die Kultur- und Bildungsachse auf dem Anna-Gelände anschließt. Einen wichtigen Entwicklungsbaustein bildet hierbei der „Zentralparkplatz“ als Scharnier zwischen dem Anna-Gelände und dem weiteren Innenstadtbereich. Der „Zentralparkplatz“ ist eine ca. 4 ha große, zentral im Stadtgebiet gelegene Fläche. Aufgrund ihres derzeitigen „Hinterhofcharakters“, der sich aus den umgebenen alten baulichen Strukturen ergibt, bildet die Fläche ein minderwertiges Entree in das umliegende Anna-Quartier. Aktuell wird die Fläche als Stellplatzfläche genutzt. Im Zuge der weiteren Entwicklung des Anna-Quartiers soll der Zentralparkplatz – seiner zentralen Verortung entsprechend – eine neue Nutzung erhalten, die die angrenzenden städtebaulichen Achsen Einzelhandel, Kultur und Freizeit sowie Gewerbe hier synergetisch miteinander verknüpft.</p>	08.04.2022	
<b>Gesamtzahl: 6 erste Sterne</b>				

### Hinweise zum Qualifizierungsprozess:

- Bedeutungen der Sterne; die Verwendung der Begrifflichkeiten ist verbindlich:
  - **Erster Stern:** „substanzielle Projektidee“  
attestiert der Projektskizze, dass sie die Ziele des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen und des Wirtschafts- und Strukturprogramms adressiert. Dies bedeutet, dass das Vorhaben konkrete Perspektiven für die Entstehung neuer Wertschöpfung und Beschäftigung im Revier bietet.
  - **Zweiter Stern:** „tragfähiges Vorhaben“  
attestiert dem Vorhaben, dass die beratenden und begutachtenden Organe die Projektskizze als antragsreif und förderwürdig einschätzen. Das heißt: Es muss u.a. eine Ausgaben- und Finanzierungsplanung vorliegen und die Projektmeilensteine müssen klar definiert sein. Projektskizzen sind förderwürdig, wenn sie zum Beispiel potenziell einen Beitrag zur Umsetzung des Strukturwandelprozesses leisten.
  - **Dritter Stern:** „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“  
attestiert dem Vorhaben, dass ein Förderzugang erfolgreich identifiziert werden konnte.
- Um den **ersten Stern** zu erhalten, muss das Konzept des Projekts noch nicht vollständig ausgereift sein und kann auf dem Weg zum zweiten Stern noch weiter qualifiziert werden.
- Um den **zweiten Stern** zu bekommen, müssen Anforderungen, die bei der Vergabe des ersten Sterns gestellt worden sind, im Konzept nachqualifiziert sein, sodass das Projekt klar definiert und in dieser Form realisierbar ist. Es geht hierbei um die Konkretisierung der Projektskizze.
- Um den **dritten Stern** zu erhalten, ist keine Anpassung des Konzepts erforderlich. Hierbei erfolgt die Identifikation des Förderzugangs: Ist dieser geprüft und erfolgreich bestätigt, steht der Vergabe des dritten Sterns nichts entgegen.

**Das Sterneverfahren** ist die Vorstufe der Aufnahme eines Projektes in das Stadtentwicklungsprogramm „Rheinisches Revier der Zukunft“.

Die Sterne werden durch den **Aufsichtsrat** der Zukunftsagentur Rheinisches Revier vergeben. Mit Vorlage des zweiten Sterns kann, wenn der Zugang zum Stadtentwicklungsprogramm geklärt wurde, ein Förderantrag eingereicht werden. Die Auszeichnung mit drei Sternen bestätigt das Projekt dann als Zukunftsprojekt des Strukturwandels.

Den Bewertungen liegt jeweils eine Voreinschätzung eines eingerichteten Fachausschusses zu Grunde, an dem das zuständige Fachressort beteiligt ist.